



## Hinweise zur Studienplanung: Master of Theology mit Vertiefungsrichtung Christianity

### 1. Ressourcen in der Studienplanung

*Dokumente auf der Webseite [theologie.unibas.ch](http://theologie.unibas.ch)*

- Studienplan Masterstudiengang Theologie, Vertiefungsrichtung Christianity
- Curriculum QUEST II
- Termine/Fristen/Hinweise
- Mittelfristige Planung
- Feste Wochenzeiten Frühjahrssemester
- Feste Wochenzeiten Herbstsemester

*Vorlesungsverzeichnis Uni Basel ([vorlesungsverzeichnis.unibas.ch](http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch))*

Semester-Planung > Studiengänge und Module > Theologische Fakultät > Masterstudium:  
Theologie > Vertiefungsrichtung: Christianity

### 2. Erläuterung zur Kongruenz des Studienplans und des Vorlesungsverzeichnisses

Grundsätzlich lassen sich die im Studienplan vermerkten Lehrangebote gut mit den Titeln der Veranstaltungen und den Modulzuordnungen im Vorlesungsverzeichnis abgleichen.

Folgende Ausnahmen sind nennenswert:

*Vorlesung aus Islamwissenschaft*

An der Universität Basel gibt es kein Studiengang „Islamwissenschaften“. Veranstaltungen, die Religion, Kultur und Recht im Islam verhandeln, sind im Lehrangebot des Studiengangs „Nahost-Studien“ zu finden.

Die Übung 11262-01 ersetzt die „Vorlesung aus Islamwissenschaft“ im Modul „Theologie im interdisziplinären Kontext“.

*Proseminar KG I*

Ein klassisches "Proseminar" in der Kirchengeschichte gibt es im Basler Lehrplan nicht, denn es ist Teil des als Jahreskurs konzipierten „Grundkurs Kirchen- und Theologiegeschichte“.

Inhaltlich sinnvoll ist es, den Grundkurs im Herbstsemester zu beginnen. Da im Bereich KG (wenn überhaupt) nur 3 KP belegt werden müssen, ist das zweite Semester des Grundkurses zwar inhaltlich anschliessend, aber nur im Wahlbereich anrechenbar, und somit freiwillig.

Als Alternative zum Grundkurs KG kann selbstverständlich, wie im Studienplan vermerkt, auch ein Seminar KG II, KG III oder KG IV belegt werden.



### *Vorlesung Dogmatik/Religionsphilosophie*

Es sind Vorlesungen aus Modul ST/D1 (Bachelorstudium Theologie), die im Modul „Theologie im Kontext des Weltchristentums“ aufgeführt werden, zu wählen.

Beispiel:

[Beschreibung](#) [Teilnahmebedingungen](#) [Termine und Räume](#) [Module](#) [Leistungsüberprüfung](#)

Module	
	Modul: Prolegomena, Gotteslehre, Christologie, Ansätze Dogmatik (ST/D 1) (Bachelor Studienfach Theologie)
	Modul: Prolegomena, Gotteslehre, Christologie, Ansätze Dogmatik (ST/D 1) (Bachelorstudium: Theologie)
	Modul: <u>Theologie im Kontext des Weltchristentums (Masterstudium: Theologie)</u>

### *Grundkurs Theorie der gelebten Religion*

Diese Veranstaltung heisst im Basler Lehrangebot „Grundkurs Praktische Theologie“ (Vorlesungsnummer: 10753-02) und findet immer im Herbstsemester statt.

### *Vorlesung Ethik im Kontext des neuzeitlichen Christentums*

Es sind Vorlesungen aus Modul ST/E1 (Masterstudium Theologie mit Vertiefung Theologie), die im Modul „Theologie im Kontext des Weltchristentums“ aufgeführt werden, zu wählen.

Beispiel:

[Beschreibung](#) [Teilnahmebedingungen](#) [Termine und Räume](#) [Module](#) [Leistungsüberprüfung](#)

Module	
	Aufbaumodul (Teil C) (Transfakultäre Querschnittsprogramme im freien Kreditpunkte-Bereich)
	Modul: Ethik des Christentums - Fundamentelethik (ST/E 1) (Master Studienfach Theologie)
	Modul: Ethik des Christentums – Fundamentelethik (ST/E 1) (Masterstudium: Theologie)
	Modul: Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften (Masterstudium: Religion - Wirtschaft - Politik)
	Modul: <u>Religiöse Überzeugungen in Geschichte und Gegenwart (Masterstudium: Interreligious Studies)</u>
	Modul: <u>Theologie im Kontext des Weltchristentums (Masterstudium: Theologie)</u>
	Modul: Transfer: Europa interdisziplinär (Master Studiengang Europäische Geschichte in globaler Perspektive)

## 3. Hinweise zum Angebotsmuster

Der Turnus der Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich im Dokument "Mittelfristige Planung und Wochenzeiten nach Fächern" festgelegt. Das Vorlesungsverzeichnis orientiert sich nach dieser Mittelfristigen Planung, Absagen und dringende Änderungen im Terminplan stets vorbehalten.

Folgende Veranstaltungen finden nur alle zwei Jahre statt, und sollten deshalb voraussichtlich eingepplant werden:

- Vorlesung *Einführung ins Alte Testament* (jeweils im HS, gerade Jahre) - VL Nr. 10426-01
- Übung *Bibelkunde Altes Testament* (jeweils im HS, gerade Jahreszahlen) - VL Nr. 10427-01
- Vorlesung *Einleitung in das Neue Testament* (jeweils im FS, gerade Jahreszahlen) - VL Nr. 18329-01
- Übung *Bibelkunde Neues Testament* (jeweils im FS gerade Jahreszahlen) - VL Nr. 18325-01

Es bietet sich an, die Einführungs-/Einleitungsvorlesungen AT/NT jeweils mit den Bibelkunde-Veranstaltungen zeitgleich zu belegen.



#### 4. Hinweise zur Studienabfolge

Grundsätzlich können Lehrveranstaltungen flexibel geplant werden, und können meist ohne bestimmte Vorkenntnisse besucht werden. Folgende Veranstaltungen/Leistungen sind Ausnahmen:

- Das Proseminar *Einführung in die Exegese des Alten Testaments* kann erst nach Besuch des Sprachkurses Hebräisch (oder einem abgeschlossenen Hebraicum) und nach/begleitend zum Lektürekurs Hebräisch besucht werden.
- Das Proseminar *Einführung in die Exegese des Neuen Testaments* kann erst nach Besuch des Sprachkurses Griechisch (oder einem abgeschlossenen Graecum) und nach/begleitend zum Lektürekurs Griechisch besucht werden.
- Für die Masterarbeit kann man sich frühestens anmelden, wenn mindestens 70 KP des Masterstudiums bereits geleistet wurden.

#### 5. Hinweise zu den Sprachanforderungen

Im Masterstudium Theologie mit Vertiefung Christianity ist eine der zwei biblischen Sprachen erforderlich. Dazu gelten nachfolgende Hinweise.

Die zweite Sprache wird im Rahmen der kirchlichen Anforderungen verlangt und wird separat geregelt (Anfragen dazu an U. Vock ([ursula.vock@zhref.ch](mailto:ursula.vock@zhref.ch))).

##### *Hebräische Sprache:*

Der Hebräisch-Sprachkurs (7 ECTS) an der Universität Basel ist ein Jahreskurs. Der erste Teil beginnt immer im Frühjahrsemester (Veranstaltungsnummer: 10428-01), der zweite Teil folgt im Herbstsemester (Veranstaltungsnummer: 10428-02).

Die Vergabe der gesamten 7 ECTS für Teil I und Teil II erfolgt durch die Hebraicumprüfung im Anschluss an Teil II (also Ende Herbstsemester).

Die Hebräisch-Sprachlektüre (2 ECTS) findet darauf folgend im Frühjahrsemester statt.

Siehe auch Merkblatt im Anhang.

##### *Griechische Sprache:*

Der Griechisch-Sprachkurs (7 ECTS) an der Universität Basel findet immer im Frühjahrsemester statt: Einerseits wöchentlich (Veranstaltungsnummer: 10436-01), andererseits als nachfolgender Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit (Veranstaltungsnummer: 13886-01). Es sind beide Veranstaltungen zu belegen.

Die Vergabe der gesamten 7 ECTS für beide Lehrveranstaltungen zusammen erfolgt erst nach dem Intensivkurs.

Die Griechisch-Sprachlektüre (2 ECTS) findet darauf folgend im Herbstsemester statt.

Siehe auch Merkblatt im Anhang.

Anerkennungen von externen Sprachkursen sind beim Studiendekanat der Theol. Fakultät Basel zu erfragen, mit der Angabe von Institution, Umfang, Inhalt.

# MERKBLATT

Bachelorstudium Theologie

## Hebraicum / Modul AT 2: Hebräische Sprache



Verabschiedet durch die Unterrichtskommission am 20.03.2013

(Ersetzt das Merkblatt Hebraicum vom 07.02.2005, aktualisiert am 27.07.2007 und am 28.11.2012)

Theologische Fakultät  
der Universität Basel

### 1. Erstes und zweites Semester (FS – HS): Jahressprachkurs Biblisch-Hebräisch

*Prüfungsvorbereitung:* Die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse werden erworben durch regelmässige aktive Teilnahme und Hausarbeit während des Jahressprachkurses Biblisch-Hebräisch, bestehend aus 6 Semesterwochenstunden (SWS). Davon finden 3 SWS während des Frühjahrssemesters (= Biblisch-Hebräisch I) und 3 SWS im im folgenden Herbstsemester statt (= Biblisch-Hebräisch II).

*Prüfungsanforderungen:* Lesen, sprachliche Analyse und Übersetzung leichterer Prosatexte aus dem Alten Testament.

*Prüfungstermin:* Im Januar.

*Schriftliche Prüfung:* In einer dreistündigen schriftlichen Prüfung ist ein alttestamentlicher Text zu übersetzen, dazu sind einige Formen grammatisch zu analysieren. Ein Hebräisch-Wörterbuch wird zur Verfügung gestellt (Fohrer, Georg (Hg.): Hebräisches und aramäisches Wörterbuch zum Alten Testament, 3. durchges. Aufl., Berlin/New York 1997).

*Mündliche Prüfung:* In einer fünfzehnminütigen mündlichen Prüfung sind anhand von Versen aus dem Alten Testament die oben angeführten Anforderungen unter Beweis zu stellen.

*Leistungsüberprüfung:* Schriftliche und mündliche Prüfung werden durch ExaminatorIn und BeisitzerIn benotet; der Durchschnitt der Teilprüfungen ergibt die Prüfungsnote.

*Validierung:* Bei bestandenem Hebraicum mit 7 KP gesamthaft für den Jahreskurs Biblisch-Hebräisch und der Prüfungsnote: Biblisch-Hebräisch I wird nicht validiert; die Leistungsüberprüfung erfolgt durch die Hebraicumsprüfung im Anschluss an Biblisch-Hebräisch II.

Bei Vorliegen des Nachweises über eine anderweitig bestandene gleichwertige Prüfung in biblisch-hebräischer Sprache (z.B. Eidgenössische Maturitätsergänzungsprüfung) wird diese Vorleistung übernommen und mit 7 KP gutgeschrieben.

*Wiederholung bei Nichtvalidierung:* Wird die Prüfung nicht bestanden, so kann sie einmal innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden (vgl. *Ordnung für das Bachelorstudium Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Basel* vom 15. Dezember 2008, § 12 Abs. 3).

## **2. Drittes Semester (FS): Biblisch-Hebräisch-Lektüre**

*Biblisch-Hebräisch-Lektüre:* Der Lektürekurs findet mit 1 SWS im Frühjahrssemester statt. Darin werden die erworbenen Kenntnisse repetiert, vertieft und erweitert anhand der Lektüre von Texten aus dem Alten Testament. Diese stehen teilweise in Zusammenhang mit dem Stoff des im selben Semester zu absolvierenden Proseminars *Einführung in die Exegese des Alten Testaments*.

*Anforderungen:* Voraussetzung zum Besuch des Lektüre-Kurses ist der Nachweis des bestandenen oben genannten Hebraicums der Theologischen Fakultät Basel oder einer gleichwertigen Prüfung.

*Leistungsüberprüfung:* Regelmässige aktive Teilnahme, Hausarbeit, Portfolio (pass/fail).

*Validierung:* Bei Erbringung der oben genannten Leistung mit 2 KP und dem Eintrag pass / fail (ohne Note).

*Wiederholung bei Nichtvalidierung:* Der Lektüre-Kurs kann im folgenden FS wiederholt werden.

# Anforderungen und Prüfungen Griechisch

Aktualisiert und verabschiedet von der Prüfungs- und  
Unterrichtskommission der Theologischen Fakultät am 18. Mai 2020

## 1. Überprüfung während und nach dem ersten Semester

*Form:* benotete schriftliche Prüfungsteile.

Die Schlussnote errechnet sich aus drei, unterschiedlich gewichteten Teilen. Um erfolgreich zu bestehen, muss (gerundet auf halbe Noten) mindestens die Note 4 erreicht werden.

A.) Vokabelkenntnisse (30 Prozent): Es wird ein Mittelwert aus Einzeltests errechnet: drei angekündigte Tests finden im Verlauf des Frühjahrssemesters statt, der vierte in der ersten Intensivwoche;

B.) Grammatikkenntnisse (25 Prozent) werden in einer Prüfung in der zweiten Intensivwoche schriftlich unter Beweis gestellt;

C.) Übersetzungsarbeit (45 Prozent) vor Beginn des Herbstsemesters; hier sind gewisse Hilfsmittel erlaubt. Ein im Unterricht nicht behandeltes, in Koine-Griechisch verfasster Text muss erschlossen und übersetzt werden.

## 2. Überprüfung der Lektüre im zweiten Semester

*Form:* Portfolio, wird am Ende des Semesters von den Studierenden präsentiert und mit dem Dozenten sowie einem Experten besprochen

*Zeitpunkt:* Sammeln und Erstellen während des Semesters

*Inhalt:* mindestens drei verschiedene Beiträge sind zu leisten; Beispiele: Übersetzungen, grammatikalische Analysen, Berichte zu einem Quellentext oder einem Autor, Erstellen eines Wörterblattes oder Präsentation